

Art. 81, Erl. lb

regelt er zum Beispiel die Weihnachtiszuzendungen regelmäßig in Form von Beschlüssen, obwohl durch sie die Beschäftigten der volkseigenen Betriebe, der staatlichen Organe und Einrichtungen zweifellos Rechtsansprüche erwerben³. Auch die Beschlüsse der Volkskammer haben normativen Charakter. So wurden die Volkswirtschaftspläne in den Jahren 1955, 1957—1959, 1961, 1962 nicht durch Gesetz, wie es Artikel 88 Abs. 1 bestimmt, sondern durch Beschluß der Volkskammer erlassen⁴. An ihre allgemeinen Verbindlichkeit zweifelt trotzdem deshalb niemand.

Allgemein verbindliche Beschlüsse für einen territorial beschränkten Zuständigkeitsbereich können erlassen:

die örtlichen Volksvertretungen (Bezirkstage, Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen, Stadtbezirksversammlungen) (§ 7 d Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht⁵) (-> Erl. zu Art. 109),

die örtlichen Räte (Räte der Bezirke, der Kreise, der Städte, der Gemeinden, der Stadtbezirke) (§ 34 f. a. a. O.) (-> Erl. zu Art. 109).

b) Vor dem Gesetz über den Ministerrat vom 8. 12. 1958 hatte dieses Staatsorgan nur das Recht, »auf der Grundlage der Beschlüsse und Gesetze der Volkskammer« Verordnungen und Verfügungen zu erlassen⁶. Hieraus leitete es aber bereits die Befugnis ab, Normen in Gestalt von Rechtsverordnungen zu setzen, ohne dazu in einem einzelnen Gesetz ermächtigt zu sein. So wurde die Bestrafung von unbefugtem Waffenbesitz und von Waffenverlust⁷ sowie das Recht der Eheschließung und Ehescheidung⁸ durch Verordnung geregelt.

Trotz der generellen Ermächtigung durch das Gesetz über den Ministerrat vom 8. 12. 1958 wurde die frühere Übung fortgesetzt, in Gesetzen der Volkskammer den Ministerrat besonders zu ermächtigen, Rechtsverordnungen⁹, oder die Fachminister und Leiter von staatlichen Organen Durchführungsbestimmungen zu dem Gesetz

3 vom 15. 11. 1956 (GBI. I S. 1300); vom 28. 11. 1957 (GBI. I S. 595); vom 13. 11. 1958 (GBI. I S. 838); vom 12. 11. 1959 (GBI. I S. 831); vom 10. 11. 1960 (GBI. II S. 443); vom 16. 11. 1961 (GBI. II S. 499)

4 vom 25. 5. 1955 (GBI. I S. 347); vom 26. 4. 1957 (GBI. I S. 273); vom 9. 1. 1958 (GBI. I S. 56); vom 21. 1. 1959 (GBI. I S. 23); vom 25. 3. 1961 (GBI. I S. 11); vom 28. 3. 1962 (GBI. I S. 29)

5 vom 17. 1. 1957 (GBI. I S. 65)

6 § 4 Abs. 2 Gesetz über den Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik vom 16. 11. 1954 (GBI. I S. 915)

7 Verordnung vom 29. 9. 1955 (GBI. I S. 649)

8 Verordnung vom 24. 11. 1955 (GBI. I S. 849)

9 z. B. § 30 Gesetz über die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vom 3. 6. 1959 (GBI. I S. 577), § 18 Gesetz über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens in der Deutschen Demokratischen Republik vom 2. 12. 1959 (GBI. I S. 859)